

Preis: 0,20 €

# BERLINER RUND SCHAU

Monatszeitung für Berlin

30. Jahrgang • 04. Ausgabe

April 2004 / Mai 2004



Konzepte, Informationen, Meinungen.  
[www.cduberlin.de](http://www.cduberlin.de) und [www.cdu.de](http://www.cdu.de)

Sonntag, 13. Juni 2004  
**EUROPÄER GEHEN WÄHLEN!**



Am 13. Juni ist Europawahl. Sie entscheiden darüber, wer Ihre Interessen im Europäischen Parlament vertreten soll.



Ingo Schmitt  
Mitglied des Europäischen Parlaments

Bierdeckel mit Wahlaufdruck können Sie bei der Berliner CDU erhalten:

Tel: (030) 326904 - 0 oder [cduberlin@cduberlin.de](mailto:cduberlin@cduberlin.de)

# Schwerste Senatskrise:



# Rot-Rot gestrandet

Peter Strieder, Vater und Lotse des SPD-PDS-Senats, ist von Bord gegangen. Kurz vor dem Osterfest kam

der politische Totalrückzug des ehemaligen Super-Senators. Nach Ansicht des Berliner CDU-Landesvorsitzenden, Joachim Zeller, war der Rücktritt

des SPD-Landesvorsitzenden und Berliner Stadtentwicklungsensors längst überfällig.

Lesen Sie mehr auf Seite 2

# UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS BEGINNT ERST

Nicolas Zimmer, Fraktionsvorsitzender der CDU im Abgeordnetenhaus, zum Rücktritt von Peter Strieder.

gen hat er dem Ansehen der Politik und ganz Berlins schweren Schaden zugefügt. Die negativen Schlagzeilen bezüglich seines Mandats in der Bundesversammlung waren eine Schande für unsere Stadt. Die Schuld für diese Hängepartie liegt zuallererst beim Ex-Senator und Ex-SPD-Vorsitzenden Peter Strieder. Mehr auf Seite 2



Peter Strieder hat lange abgewartet. Viel zu lange. Mit seinem Beharrungsvermögen

# Ausbildungsplatzabgabe - Ideologie statt Problemlösung

Franz Müntefering geht es bei seiner Ausbildungsplatzabgabe nicht um junge Menschen zu Beginn ihres Berufslebens, stellt der Generalsekretär der CDU, Laurenz Meyer, fest.

Der neue SPD-Vorsitzende brauche vielmehr ein Prestigeprojekt, um die Linke in seiner Partei zu befriedigen. Die Lage der Auszubildenden sei ihm dabei nur ein Vorwand, die Lage der Unternehmen offensicht-

lich egal, so Meyer. Münteferings Motto heiße: Ideologie statt Problemlösung. Die Bundestagsabgeordnete der CDU Berlin, Edeltraut Töpfer, weist außerdem daraufhin, dass die Aus-

bildungsplatzabgabe zu mehr Bürokratie, zur Aushöhlung des bewährten dualen Systems und zum Einstieg in die Verstaatlichung der Berufsausbildung führe.

Lesen Sie mehr auf Seite 2

# Ja zur Hauptstadt - Ja zu Tempelhof!



Sonderseiten im Innenteil.

## UMFRAGE

Der Mehrzahl (53 Prozent) der Bundesbürger erscheint es fraglich, ob mit der von der SPD geplanten Ausbildungsplatzabgabe den Interessen der Jugendlichen gedient ist. Selbst 43 Prozent der SPD-Anhänger sind skeptisch. Eine Verlängerung der Arbeitszeit ist umstritten. Immerhin: 69 Prozent bekunden ihren Willen dazu ganz persönlich dabei zu sein, wenn dadurch die Wirtschaft in Deutschland angekurbelt würde. (Infratest dimap April 2004)

## GEWERKSCHAFTS - RÜFFEL

**„Es mag ja sein, dass die Werbeagentur schlecht ist, aber dann entspricht sie auch der Regierung.“**

Michael Sommer, DGB-Vorsitzender, über die Bundesregierung, Der Tagesspiegel, 14.03.2004